

Die Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha, Nepomorpha) Sachsen-Anhalts – ein aktueller Überblick*

WOLFGANG KLEINSTEUBER

Kurzfassung

Es wird ein Überblick zum aktuellen Stand der Erforschung der Wasserwanzenfauna Sachsen-Anhalts gegeben. Alle historisch und aktuell bekannten Arten werden in einem Verzeichnis aufgeführt. Weiterhin erfolgen Angaben zu Erstnachweisen, Wiederfunden sowie ausgestorbenen bzw. verschollenen Arten.

Abstract

Aquatic Heteroptera (Gerromorpha, Nepomorpha) in Saxony-Anhalt – a current review

The status quo of research on aquatic Heteroptera in Saxony-Anhalt is reviewed. All historically and recently known species are listed, followed by information on first records, rediscoveries as well as extinct or lost species.

Autor

WOLFGANG KLEINSTEUBER, Hirtenweg 15, D-04425 Taucha; E-Mail: aquahet@gmx.net

Einleitung

Die Erforschung der Wanzenfauna des Bundeslandes Sachsen-Anhalt hat in den letzten 20 Jahren einen großen Aufschwung erfahren. Daraus resultiert ein enormer Wissenszuwachs, der sich in zahlreichen neueren Publikationen über diese interessante Insektengruppe niederschlägt. Nachfolgend soll der aktuelle Kenntnisstand über die auf Grund ihrer Lebensweise an Gewässer gebundenen und daher als „Wasserwanzen“ bezeichneten Verwandtschaftsgruppen (Nepomorpha, Gerromorpha) dargestellt werden.

Erforschung der Wasserwanzenfauna Sachsen-Anhalts seit 1990

GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) fassen erstmals den damaligen Kenntnisstand über die Wanzenfauna Sachsen-Anhalts zusammen. Ihr Verzeichnis enthält 51 Wasserwanzenarten, die nach Zuarbeit einer Landesliste durch die genannten Autoren für die „Entomofauna Germanica“ in

das drei Jahre später folgende „Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands“ (HOFFMANN & MELBER 2003) übernommen werden. Bis zu seinem Erscheinen erfolgen zwischenzeitlich drei Neufunde von Wasserwanzenarten in Sachsen-Anhalt:

Micronecta griseola: Erstfund 2003 (siehe BARTELS et al. 2004)

Micronecta poweri: Erstfund 2001 (siehe HOFFMANN et al. 2012)

Microvelia buenoi: Erstfund 2002 (siehe KLEINSTEUBER 2013)

Diese Nachweise werden von GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER (2003) mitgeteilt (die dortigen Jahresangaben sind aufgrund nachträglich durchgeführter Überprüfungen entsprechend teilweise zu korrigieren). GRUSCHWITZ (2001) gibt in Unkenntnis der von KLEINSTEUBER bereits seit 1997 regelmäßig gefundenen Zwergruderwanze *Micronecta scholtzi* den Erstnachweis der Art für Sachsen-Anhalt an, da sie im Verzeichnis von GRUSCHWITZ & BARTELS (2000) nicht genannt wird. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der letzten Roten Liste Sachsen-Anhalts (BARTELS et al. 2004) sind damit 55 Wasserwanzenarten bekannt. In den vergangenen 10 Jahren erweitert sich das Artenspektrum durch Nachweise von *Cymatia bondsdorffi* (Erstfund: 2011), *Sigara scotti* (Erstfund: 2005), *Notonecta reuteri* (Erstfund: 2009) und *Sigara longipalis* (Erstfund: 2011) abermals (KLEINSTEUBER 2013). Insgesamt sind derzeit 59 Wasserwanzenarten für das Bundesland Sachsen-Anhalt dokumentiert. Dies entspricht einem Anteil von 85 % der in Deutschland bisher nachgewiesenen 69 Arten (HOFFMANN & MELBER 2003).

Verzeichnis der Wasserwanzen Sachsen-Anhalts

Nachfolgend werden alle historisch und aktuell in Sachsen-Anhalt bekannten Wasserwanzenarten aufgeführt. Zu neu nachgewiesenen, wieder gefundenen und ausgestorbenen bzw. verschollenen Arten werden entsprechende Hinweise

* Dem verdienstvollen baden-württembergischen Heteroptero-logen Dr. CHRISTIAN RIEGER zum 70. Geburtstag gewidmet.

gegeben. Auf die Angabe von Gefährdungskategorien entsprechend den veralteten, überarbeitungsbedürftigen Roten Listen Deutschlands (GÜNTHER et al. 1998) bzw. Sachsen-Anhalts

(BARTELS et al. 2004) wird jedoch verzichtet, um Irritationen aufgrund der zwischen damaligen und aktuellen Einschätzungen bestehenden Discrepanzen zu vermeiden.

Tabelle 1. Verzeichnis der Wasserwanzen Sachsen-Anhalts. Nummerierung entsprechend Entomofauna Germanica (HOFFMANN & MELBER 2003).

Nepidae (Skorpionswanzen)	
6	<i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758
7	<i>Ranatra linearis</i> (LINNAEUS, 1758)
Corixidae (Ruderwanzen)	
18	<i>Callicorixa praeusta</i> (FIEBER, 1848)
21	<i>Corixa dentipes</i> THOMSON, 1869
22	<i>Corixa panzeri</i> FIEBER, 1848
23	<i>Corixa punctata</i> (ILLIGER, 1807)
12	<i>Cymatia bonsdorffii</i> (C. R. SAHLBERG, 1819) erster Nachweis 2011
13	<i>Cymatia coleoprata</i> (FABRICIUS, 1777)
14	<i>Cymatia rogenhoferi</i> (FIEBER, 1864)
24	<i>Hesperocorixa castanea</i> (THOMSON, 1869) Wiederfund 2005 seit vor 1955
25	<i>Hesperocorixa linnaei</i> (FIEBER, 1848)
26	<i>Hesperocorixa moesta</i> (FIEBER, 1848) letzter Nachweis 1915
27	<i>Hesperocorixa sahlbergi</i> (FIEBER, 1848)
9	<i>Micronecta griseola</i> HORVÁTH, 1899 erster Nachweis 2003
10	<i>Micronecta minutissima</i> (LINNAEUS, 1758)
11	<i>Micronecta poweri</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1869) erster Nachweis 2001
8	<i>Micronecta scholtzi</i> (FIEBER, 1860) erster Nachweis 1997
28	<i>Paracorixa concinna</i> (FIEBER, 1848)
37	<i>Sigara distincta</i> (FIEBER, 1848) Wiederfund 2006 seit vor 1955
38	<i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)
39	<i>Sigara fossarum</i> (LEACH, 1817) Wiederfund 1999 seit 1934
31	<i>Sigara hellensii</i> (C. R. SAHLBERG, 1819) Wiederfund 2008 seit 1932
40	<i>Sigara iactans</i> JANSSON, 1983
43	<i>Sigara lateralis</i> (LEACH, 1817)
33	<i>Sigara limitata</i> (FIEBER, 1848) letzter Nachweis vor 1955
41	<i>Sigara longipalis</i> (J. SAHLBERG, 1878) erster Nachweis 2011
32	<i>Sigara nigrolineata</i> (FIEBER, 1848) Wiederfund 1997 seit vor 1955
42	<i>Sigara scotti</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1868) erster Nachweis 2005
34	<i>Sigara semistriata</i> (FIEBER, 1848) Wiederfund 2002 seit 1957
30	<i>Sigara stagnalis</i> (LEACH, 1817) letzter Nachweis vor 1885
36	<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)
Naucoridae (Schwimmwanzen)	
44	<i>Ilyocoris cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)
Aphelocheiridae (Grundwanzen)	
45	<i>Aphelocheirus aestivalis</i> (FABRICIUS, 1794)
Notonectidae (Rückenschwimmer)	
46	<i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758
47	<i>Notonecta lutea</i> MÜLLER, 1776
48	<i>Notonecta maculata</i> FABRICIUS, 1794
49	<i>Notonecta obliqua</i> THUNBERG, 1787 Wiederfund 2009 seit 1930
50	<i>Notonecta reuteri</i> HUNGERFORD, 1928 erster Nachweis 2009
51	<i>Notonecta viridis</i> DELCOURT, 1909
Pleidae (Zwergrückenschwimmer)	
52	<i>Plea minutissima</i> LEACH, 1817
Mesoveliidae (Zwergteichläufer)	
53	<i>Mesovelia furcata</i> MULSANT & REY, 1852
Hebridae (Zwergwasserläufer)	
54	<i>Hebrus pusillus</i> (FALLÉN, 1807)
55	<i>Hebrus ruficeps</i> THOMSON, 1871
Hydrometridae (Teichläufer)	
56	<i>Hydrometra gracilentata</i> HORVÁTH, 1899
57	<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)
Veliidae (Bachläufer)	
58	<i>Microvelia buenoi</i> DRAKE, 1920 erster Nachweis 2002
59	<i>Microvelia pygmaea</i> (DUFOUR, 1833) letzter Nachweis vor 1885
60	<i>Microvelia reticulata</i> (BURMEISTER, 1835)
61	<i>Velia caprai</i> TAMANINI, 1947
62	<i>Velia saulii</i> TAMANINI, 1947
Gerridae (Wasserläufer)	
63	<i>Aquarius najas</i> (DE GEER, 1773)
64	<i>Aquarius paludum</i> (FABRICIUS, 1794)
65	<i>Gerris argentatus</i> SCHUMMEL, 1832
67	<i>Gerris gibbifer</i> SCHUMMEL, 1832
68	<i>Gerris lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)
73	<i>Gerris lateralis</i> SCHUMMEL, 1832
69	<i>Gerris odontogaster</i> (ZETTERSTEDT, 1828)
71	<i>Gerris thoracicus</i> SCHUMMEL, 1832
74	<i>Limnoporus rufoscutellatus</i> (LATREILLE, 1807)

Verschollene Arten

Hesperocorixa moesta (FIEBER, 1848)

SCHUMANN (1934) nennt einen Fund vom 03.09.1915 in den Brandbergen bei Halle (Saale). Das zu seiner Zeit "der Schutzpolizei als Übungsgelände sowie bei großen Veranstaltungen als Aufmarschgebiet" dienende Gelände wurde zu DDR-Zeiten von der sowjetischen Armee als Truppenübungsplatz genutzt. Der seit 1996 unter Naturschutz stehende Bereich bildet ein Mosaik aus trockenen und feuchten Biotop-typen mit Kleingewässern. Bei den durch den Verfasser seit 15 Jahren im NSG Brandberge durchgeführten Gewässeruntersuchungen konnte die Art bisher nicht nachgewiesen werden.

Sigara limitata (FIEBER, 1848)

Die Art wird von POLENTZ (1954) nach eigenen Aufsammlungen als "bei Gernrode häufig und zahlreich" beschrieben. Seither sind keine Funde mehr bekannt geworden.

Sigara stagnalis (LEACH, 1817)

SCHUMACHER (1909-1914) überprüfte die Wanzen-sammlung von M. WAHNSCHAFFE, der laut SCHUMACHER "viel Aufmerksamkeit ... auch der Erforschung der Salzfau-na von Sülldorf" widmete und nennt diesen Fundort ohne Datumsangabe. Da WAHNSCHAFFE 1884 starb, ist der letzte Nachweis von *Sigara stagnalis* mindestens 130 Jahre alt.

Microvelia pygmaea (DUFOR, 1833)

Auch von dieser Art stammt der letzte Fund von WAHNSCHAFFE (VOR 1885). SCHUMACHER (1909-1914) gibt als Fundorte Magdeburg und Weferlingen an.

Zusammenfassung und Ausblick

In Sachsen-Anhalt wurden bisher 59 Wasserwanzen-Arten nachgewiesen. Seit 1997 erfolgten acht Neu- und sieben Wiederfunde. Vier Arten sind seit mindestens 60 Jahren ausgestorben bzw. verschollen.

Bei der Erfassung von Wasserwanzen wurden die Naturräume Sachsen-Anhalts bisher unterschiedlich intensiv bearbeitet. Während beispielsweise für den Harz zahlreiche Aufsammlungen vorliegen, fehlen diese gerade für die gewässerreiche Altmark noch weitgehend. Auch im südlichen und östlichen Landesteil existieren noch größere Bearbeitungslücken, so dass Verbreitungs- und Häufigkeitsangaben für zahlreiche Arten derzeit mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Um diese Defizite zu verringern,

ist noch viel „Feldarbeit“ notwendig, wobei nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl der von Wasserwanzen besiedelten Gewässertypen durchaus mit überraschenden Funden gerechnet werden kann. Dringend überarbeitungsbedürftig sind die Roten Listen der Wanzen sowohl Deutschlands als auch Sachsen-Anhalts, um einerseits das zunehmende Wissen über diese hochinteressante Insektengruppe fortlaufend zu dokumentieren und andererseits, um der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Informationen zu gefährdeten Arten und deren Lebensräumen zu vermitteln.

Literatur

- BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 237–248.
- GRUSCHWITZ, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). 2. Nachtrag. – Halophila (Mitteilungsblatt der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt) **42**: 6-7.
- GRUSCHWITZ, W. & BARTELS, R. (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt (Schönebeck) **8**(2): 37-61.
- GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2003): Heteroptera: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. – 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (Stand: 31.12.2003). – Heteropteron (Köln) **17**: 29.
- GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & WINKELMANN, H. (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) (Bearbeitungsstand 1997). – In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRÜTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg) **55**: 235–241.
- HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft **8**: 209–272.
- HOHMANN, M., KLEINSTEUBER, W. & SPITZENBERG, D. (2012): Die Wustrower Dumme – ein ehemaliges innerdeutsches Grenzgewässer als Lebensraum seltener Wasserinsekten (Ephemeroptera, Plecoptera, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **20**(1): 3-19.
- KLEINSTEUBER, W. (2013): Erst- und Wiederfunde von Wasserwanzen sowie Nachweise seltener Arten in Sachsen-Anhalt – zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna des Harzes (Heteroptera, Nepomorpha, Gerromorpha). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **57**(1/2): 19-26.

- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzenfauna des Harzes. – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte (Magdeburg) **9/2**: 71–124.
- SCHUMACHER, F. (1909-1914): Nachprüfung der Hemipterensammlung M. WAHNSCHAFFE. – Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem Naturwissenschaftlichen Verein in Magdeburg (Magdeburg) **2**: 403-427.
- SCHUMANN, W. (1934): Beiträge zur Fauna der Heteropteren (Wanzen) auf den Brandbergen und in der Dölauer Heide bei Halle (Saale). – Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle (Saale) **13**: 39-54.